

kungen derzeit in Phase III der klinischen Prüfung, das heißt, es werden mit dieser Substanz bereits größere placebo-kontrollierte Studien durchgeführt. Der GM-CSF wird bei chemotherapierten Krebspatienten mit dem Ziel eingesetzt, das hohe Risiko schwerer Infektionen zu reduzieren, welches aus der Knochenmarktoxizität von Zytostatika resultiert. Mehrere Studien dokumentieren, daß sich das durch Zytostatika geschädigte Knochenmark

bei Gabe von GM-CSF deutlich schneller erholt. Brandneu sind die Ergebnisse einer placebo-kontrollierten Doppelblind-Studie, in der Patienten nach Knochenmarkstransplantation mit GM-CSF behandelt wurden: In Übereinstimmung mit offenen Vorstudien war dabei unter GM-CSF ein schnelleres Anwachsen des Knochenmarks zu beobachten, wobei eine ausreichende Anzahl weißer Blutzellen mehr als eine Woche früher als unter Placebo

erreicht wurde. Dadurch ließ sich die Inzidenz bakterieller Infektionen eindrucksvoll verringern. Der Zeitraum, für den die Patienten in sterilen Einheiten isoliert werden mußten, verkürzte sich durch die Gabe von GM-CSF um durchschnittlich zehn Tage von 58 auf 48 Tage!

In einer sehr frühen Phase der klinischen Erprobung befindet sich das hämopoetische Wachstumshormon Interleukin 3, mit dem – wie Dr. Frisch erklärte – erstmals ein

vielversprechender Therapieansatz verfügbar ist, um die Bildung von Thrombozyten zu stimulieren. Laut ersten Erfahrungen lassen sich auch schwere Thrombopenien durch Interleukin 3 günstig beeinflussen, wobei sowohl Krebspatienten nach Chemotherapie als auch Patienten mit primären Blutbildungsstörungen potentielle Kandidaten sind für eine Therapie mit diesem hämopoetischen Wachstumshormon.

Ulrike Viegner

Studienergebnisse aus Ulm

Antibiotisches Dosieraerosol bei Atemwegsinfektionen

Wann, womit und soll überhaupt eine Lokalbehandlung von Luftwegsinfektionen erfolgen? Um solche Fragen ging es bei einem vom Unternehmen Itherapia, München, veranstalteten Satellitensymposium zur 61. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, in Würzburg Ende Mai 1990. Das Thema lautete: „Entzündung und Entzündungshemmung – Beitrag des Fusafungin-Dosieraerosols zur lokalen Therapie akuter Atemwegsinfektionen“.

Bei systemischer Antibiotikatherapie werden in der Schleimhaut nur unzureichende Wirkspiegel erreicht. Die lokale Applikation, so Prof. Horst Ganz, Marburg, zeigt einige unbestreitbare Vorteile: hohe Wirkspiegel vor Ort, Fehlen systemischer Nebenwirkungen, Dosisersparnis. Die Diskussion, ob Lokalanalgetika durch Desinfektionsmittel ersetzt werden können, wird derzeit kontrovers geführt. Wegen unangenehmer Nebenwirkungen bleibt als Domäne der lokalen Desinfizientien die Behandlung nur der Mundhöhle, wo allerdings die Antiseptika nur eine Keimarmut für wenige Stunden erzielen. Ein

antibiotisches Dosieraerosol ist dagegen im ganzen oberen Luftwegbereich anwendbar und verträglich. Die Schleimhäute der Nase, sämtlicher Rachenetagen und der unteren Luftwege lassen sich erreichen.

Besonders schwierig, so war auf diesem IV. Locabiosol®-Expertenworkshop in Würzburg zu hören, ist es, die antiinflammatorische Wirksamkeit der Behandlung objektiv nachzuweisen. Bisher wurden allein subjektive Kriterien herangezogen. Auch die Rhinomanometrie erlaubt als objektives Meßverfahren des nasalen Widerstandes lediglich partielle Aussagen.

An der Universitäts-HNO-Klinik in Ulm wurde die akustische Rhinometrie eingesetzt. Mit dieser Methode lassen sich die ödematösen Reaktionen der Schleimhaut durch die Messung der freien Querschnittsfläche objektiv erfassen. Auf diese Weise läßt sich auch die Mukosareaktion nach Allergenprovokation quantifizieren und damit eine echte allergische von einer vasomotorischen Reaktion unterscheiden. Zusätzlich versuchte man, den Entzündungszustand mit dem Videendoskop und einer digitalen Farbauswertung des Bildes zu klassifizieren.

In einer Ulmer Pilotstudie wurde das Dosieraerosol Locabiosol® (Wirkstoff Fusafungin), das an Kulturzellen die Produktion von Superoxidradikalen hemmt, auf seine antiinflammatorische Wirkung untersucht. Zehn Patienten mit vasomotorischer (hyperreflektorischer) Rhinopathie erhielten kontrolliert über zehn Tage viermal 250 µg/Tag Fusafungin. Als Vergleich zu den Daten der akustischen

Rhinometrie dienten die Ergebnisse von 136 Gesunden und 116 nasalen Provokationstests.

Die Farbanalyse ließ bei der geringen Patientenzahl noch keine klare Auswertung zu. Mit der akustischen Rhinometrie ließ sich ein deutlicher Abschwelleffekt, der vor allem im Bereich der Concha nasalis inferior ausgeprägt war, nachweisen.

Dr. med. C. Herberhold

Bei Claudicatio intermittens:

Weniger Infarkte mit Ticlopidin

Die Ergebnisse der schwedischen Ticlopidin-Multizenterstudie (STIMS) „Prevention of myocardial infarction and stroke in patients with intermittent claudication; effects of ticlopidine“ wurden nunmehr im Journal of Internal Medicine (1990, 227: 301–308) veröffentlicht. Sie bestätigen die Aussagen, die bereits in der Canadian American Ticlopidine Study zur Hirninfarkt-Prophylaxe dokumentiert wurden (Bericht im DÄ, Heft 50, 14. 12. 1989).

In der doppelblind placebo-kontrollierten schwedischen Studie wurden 687 Patienten über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren beobachtet. Erstmals liegen nun zur Therapie mit dem Thrombozyten-Aggregationshemmer Ticlopidin (Tiklyd®, Sanofi Pharma) valide Langzeitdaten zur Prävention kar-

dialer und zerebraler Ereignisse bei Patienten mit Claudicatio intermittens vor:

● Die Gesamt mortalität lag in der Ticlopidin-Gruppe um 29,1 Prozent niedriger als in der Kontrollgruppe.

● Signifikant reduziert war in der Ticlopidin-Gruppe auch die Zahl der primären Endpunkte (Herzinfarkt, Schlaganfall, TIA).

Häufigste Nebenwirkung war die Diarrhö; bei sieben Patienten wurde Leukozytopenie beobachtet, allerdings reversibel.

Insgesamt bestätigte sich in der STIMS, daß die hohe Morbiditäts- und Mortalitätsrate von kardio- und zerebrovaskulären Krankheiten bei Claudicatio intermittens mit einer Ticlopidin-Langzeittherapie signifikant gesenkt werden kann.